

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

ersch. wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM.
einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl.
Botenlohn. Abholer in unfernen Geschäftskreisen und an der Post 1.50 RM. —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 3 Pfg., 10 mm breit 2 Pfg., 5 mm breit 1 Pfg.,
30 Pfg. Nachzahlung A Preisliste 1 Biffegebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftskreisen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 3. —
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5. Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Bertram Stepenhagen — Oberbrügge: Robert Waffersucht — Rierspe:
Bahnhof: Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

Nr. 85

Dienstag, den 13. April 1937

2. Jahrgang

England und die Blockade Bilbaos

London räumt Franco das Recht zur Blockade Bilbaos ein — Anweisungen an die Handelsschiffe

London, 12. April. Das englische Kabinett wurde am Sonntagabend überraschend zu einer Sonderung einberufen. Sie galt der Lage, die infolge der Blockade Bilbaos durch nationalspanische Flottenstreitkräfte entstanden ist. Mehrere englische Handelsschiffe, die Bilbao anlaufen wollten, sind in französischen Häfen zurückgeblieben und die britische Flotte konnte ihnen auch kein Geleit zufügen. Die englische Regierung hielt diese Lage für besonders dringlich, was bereits darin zum Ausdruck kam, daß sie den Kreuzer „Chropshire“ und das Großkampfschiff „Good“ von Gibraltar nach den nordwestspanischen Gewässern entsandte, um die dort liegenden britischen Flottenstreitkräfte zu verstärken.

Nach langer Besprechung — die Kabinett-sitzung dauerte zwei Stunden — kam die Regierung zu der Auffassung, daß ein Eingreifen britischer Kriegsschiffe in spanischen Territorialgewässern nicht angebracht sei. Das bedeutet also, daß den englischen Handelsschiffen, die versuchen wollten, die Blockade General Francos bei Bilbao zu durchbrechen, keine Unterstützung durch die englische Kriegsflotte gewährt wird.

Die Morgenblätter betonen, daß sich die Anerkennung der Blockade nur auf Nordwestspanien bezieht, und daß sich im übrigen die Stellungnahme der englischen Regierung gegenüber General Franco nicht geändert habe. England hat bekanntlich den beiden Parteien in Spanien nicht die Rechte von Kriegführenden und damit auch unter normalen Umständen nicht das Recht einer Blockade zuerkannt. Die Blätter geben jedoch zu, daß es General Franco im Falle von Bilbao gelungen ist, eine wirkungsvolle Blockade durchzuführen.

Blockade wirksam

Britische Schiffe vor dem Anlaufen baskischer Häfen gewarnt

London, 12. April. Die Londoner Zeitungen berichten, daß General Francos Seestreitkräfte die nordspanische Hafenstadt Bilbao jetzt regelrecht blockieren, um die Stadt so zur Übergabe zu zwingen. Der nationalspanische Kreuzer „Almirante Cervera“ patrouilliert unmittelbar vor Bilbao, so daß die fünf englischen Dampfer, die mit für Bilbao bestimmten Lebensmitteln im französischen Hafen St. Jean de Luz liegen, den Hafen bisher nicht verlassen konnten.

Wie die Presse weiter meldet, hat der Kommandant eines der britischen Zerstörer den Kapitänen der Lebensmittel-Schiffe den Beschluß des englischen Kabinetts von Sonntag mitgeteilt, wonach sie einen militärischen Schutz nur auf hoher See

erhalten würden. Die Schiffe sind außerdem gewarnt, daß sie sich der Gefahr der Beschädigung aussetzen würden, falls sie versuchen sollten, Bilbao dennoch zu erreichen.

Wie Reuter aus St. Jean de Luz meldet, hat die Londoner Reederei einem der Kapitäne mitgeteilt, daß das englische Handelsministerium im Augenblick im Hinblick auf die gefährliche Lage nicht wünsche, daß englische Schiffe baskische Häfen anliefen. Der Dampfer solle also in St. Jean de Luz bleiben, bis er weitere Weisungen erhalte und im übrigen mit den Kommandostellen der englischen Flotte zusammenarbeiten. Der Bericht sagt weiter, daß die Blockade der nationalspanischen Flotte immer wirksamer wird und es nicht einmal mehr kleinen und schnellen Motorbooten gelingt, Bilbao zu erreichen.

Unterhauserklärung Baldwins

über die Blockade Bilbaos

London, 12. April. Ministerpräsident Baldwin gab am Montag im Unterhaus die erwartete Erklärung über die durch die Blockade von Bilbao entstandenen Fragen ab.

Der Führer der Oppositionsliberalen, Sir Archibald Sinclair, fragte den Ministerpräsidenten, was die Regierung zu tun gedenke, um „die Beherrschung der friedlichen britischen Schifffahrt“ zu verhindern, wenn englische Schiffe den Versuch machten, in den Hafen von Bilbao zu gelangen.

Baldwin erwiderte, die Regierung habe über Sonntag über die Angelegenheit beraten. Es sei notwendig gewesen, die praktische Seite in Rechnung zu stellen, die sich daraus ergeben habe, daß die Nationalen den Versuch gemacht hätten, Bilbao vom Meer und vom Lande her einzuschließen.

Bilbao befindet sich in unmittelbarer

Nähe der Kriegszone; es seien daher ständige und schwere Gefahren für die Schifffahrt im Hafen von Bilbao gegeben, die von Bombenabwürfen herrührten. Hierzu müsse das Auslegen von Minen in Rechnung gestellt werden. Es bestünde somit ein schweres Risiko für jedes Schiff, das in den Hafen gelangen wolle, falls nicht vorher innerhalb der spanischen Hoheitsgewässer die Minen weggeräumt seien.

Die britische Regierung sei daher zu folgender Entscheidung gekommen: Sie könne Rechte einer kriegführenden Macht in dieser Sache weder anerkennen noch voraussetzen, und sie könne keinerlei Befehlsgewalt der britischen Schifffahrt auf See dulden.

Sie warne jedoch die britische Schifffahrt, angesichts der Zustände in der Umgebung von Bilbao, davor, sich in dieses Gebiet zu begeben, und zwar aus praktischen Gründen und angesichts der Gefahren, gegen die man sie gegenwärtig nicht schützen könne.

Der Vizeadmiral, der das Schlachtkreuzergeschwader kommandiere, sei an Bord der „Good“ an die Nordküste Spaniens entsandt worden. Die britische Regierung wünsche, daß sich mit Rücksicht auf die schwierige Lage in diesen Gewässern eine angemessene Seestreitkraft unter dem direkten Kommando eines Flaggoftiziers im Admiralsrang befände.

Wie Reuter aus St. Jean de Luz meldet, wird dort behauptet, daß der Wirtschaftsattaché der britischen Botschaft aus Hendaye am Dienstag nach Burgos reisen werde, um mit der Nationalregierung über die in St. Jean de Luz liegenden Lebensmittelschiffe, die für Bilbao bestimmt sind, zu verhandeln. Man nehme an, daß die englische Regierung eine Zusage Francos wünsche, diese Schiffe noch nach Bilbao hineinzulassen, wenn von englischer Seite als Gegenleistung versprochen werde, keine Lebensmittelschiffe mehr zu schicken.

Die Landesverräter abgeblüht

England und Frankreich weisen das landesverräterische Marokko-Angebot del Vayos zurück

London, 11. April. Die britische Regierung veröffentlicht am Sonntag den Wortlaut ihrer Antwort auf das Schreiben der bolschewistischen Machthaber in Valencia vom 9. Februar, in der bekanntlich ein Angebot bezüglich der spanischen Marokko-Zone enthalten war, das angesichts seiner landesverräterischen Tendenz größtes Aufsehen erregte.

Die britische Regierung erklärt in ihrer Antwort, daß sie die Lage in Spanien weiter mit Sorge ansehe und daß sie mit verschiedenen Vorschlägen die Beendigung jeder ausländischen Einmischung in Spanien zu erzielen versucht habe. Obwohl diese Politik auf viele Schwierigkeiten gestoßen sei, habe die britische Regierung das Vertrauen, das vom Nichteinmischungsausschuß erzielte Abkommen werde die Garantie geben, daß keine Munition und keine Freiwilligen Spanien mehr aus ausländischen Häfen erreichen würden.

Die Frage der Zurückziehung der ausländischen Staatsangehörigen habe der Nichteinmischungsausschuß ernstlich erwogen. Die britische Regierung sei jedoch überzeugt, daß es im besten Interesse Spaniens liege, wenn sie ihre Anstrengungen darauf beschränke, die Nichteinmischung so vollständig wie nur möglich zu sichern. Sie sei der Ansicht, daß die anderen Fragen, die del Vayo erwähnt habe, bis zur Rückkehr friedlicher Zustände in Spanien warten sollten.

Die französische Note

Paris, 11. April. Am Sonntagabend veröffentlichte Havas den Inhalt der französischen Antwortnote auf das Schreiben der Valencia-Bolschewisten vom 9. Februar. Die Pariser Regierung stellt darin zunächst fest, daß es auch das Ziel ihrer Politik sei, die völlige Nichteinmischung zu erreichen. Die französische Regierung habe bemerkt, so heißt es in der Pariser Note weiter, daß sich Valencia mit der Möglichkeit einer politischen Regelung beschäftige, die sich besonders auf die Lage Spaniens in Nordafrika erstreckte.

Die französische Regierung könne in dieser Hinsicht nur bemerken, daß eine Prüfung einer solchen Frage auf spanische Initiative hin nur unternommen werden könnte, wenn in

Die Antwort an Valencia

Die Veröffentlichung der Antworten, die die englische und die französische Regierung auf die Note der bolschewistischen Machthaber von Valencia, in der bekanntlich die Abtretung von Spanisch-Marokko als Gegenleistung für die Aufgabe des Nichteinmischungsstandpunktes angeboten wurde, gegeben haben, ist in mehr als einer Hinsicht beachtenswert. Zunächst muß festgestellt werden, daß die jetzt erst der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebrachten Antwortnoten bereits vor drei Wochen überreicht worden sind, daß man also die Weltöffentlichkeit fast einen Monat lang über die vorgebrachten Argumente im unklaren ließ.

In England scheint man auch das Gefühl zu haben, daß diese lange Geheimhaltung des Textes einer Begründung bedarf, und so wird nun erklärt, daß die Veröffentlichung des Wortlautes der Antwort deshalb jetzt erfolge, weil mittlerweile ein Teil der Auslandspresse die Haltung der englischen Regierung gegenüber den Ereignissen in Spanien falsch gedeutet hätte. Hier ist wohl in erster Linie die Tätigkeit der italienischen Presse gemeint, die gerade in der jüngsten Zeit mit aller Entschiedenheit reißende Klarheit über die wirkliche Durchführung des Nichteinmischungspaktes gefordert und dabei auch die Haltung der beiden westeuropäischen Großmächte einer offenen Kritik unterzogen hat.

Wenn man nun die beiden Antwortnoten aus London und Paris genau durchliest und sie vergleicht, dann kann man zunächst feststellen, daß die französische Note sowohl im Ton als auch im Inhalt weit mehr entgegenkommen gegenüber dem Standpunkt der roten Führer in Valencia erkennen läßt als die Londoner Note, die in der Ablehnung des Angebotes wie in der diplomatischen Zurückhaltung wohl weit deutlicher ist. Vor allem fehlt in der Pariser Note die grundsätzliche Ablehnung des Angebotes, denn der Hinweis darauf, daß der ganze von Valencia aufgeworfene marokkanische Fragenkomplex erst nach dem Abschluß des spanischen Bürgerkrieges und dann nur in Abhängigkeit von der bestehenden Verträge über Marokko behandelt werden könne, klingt wohl eher wie eine vorläufige Vertagung.

Man muß sich nun daran erinnern, daß das vom 9. Februar datierte Anerbieten der Machthaber in Valencia lange Zeit geheimgehalten wurde, bis es erst durch eine Veröffentlichung der spanischen Nationalregierung zur Kenntnis aller diplomatischen und politischen Kreise kommen konnte und daß gerade diese Veröffentlichung vor allem in Paris sehr unangenehm empfunden wurde.

Man hätte offenbar lieber weiter im geheimen mit der marxistisch-bolschewistischen Führerschaft in Valencia weiterverhandelt, konnte dies aber nach dem Bekanntwerden des Angebotes gerade in den Tagen der Einigung im Nichteinmischungsausschuß doch nicht gut tun. So war man gezwungen, offiziell eine Stellung zu nehmen, die dem Grundgedanken der Nichteinmischung Rechnung trug, aber trotzdem der Volksfrontregierung keine Bindungen für die Zukunft auferlegte. Nur so fand der Inhalt und der Ton der französischen Antwortnote verständlich.

Man hat eben aus taktischen Gründen und gewiß auch durch die internationale Lage gezwungen, darauf verzichtet, sofort mit den spanischen Bolschewisten in Verhandlungen über ihr Angebot einzutreten, solche Verhandlungen aber für die Zukunft nicht auszuschließen. Solche Verhandlungen würden aber wohl immer den Marokko-Interessen Englands entgegenstehen — und deshalb wird auch der Unterschied zwischen der englischen und der französischen Antwort begreiflich.

Spanien die Ordnung wiederhergestellt wäre. Es versteht sich von selbst, daß die Lösung nur in Uebereinstimmung mit dem in Kraft befindlichen Abmachungen gesucht werden könnte, die seit vielen Jahren Frankreich und Spanien an Marokko binden und deren harmonische Anwendung eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Achtung der internationalen, auf dieses Land bezüglichen Verpflichtungen erlaubt habe.

Italienische Bomber zusammengefallen

Acht Tote

Rom, 12. April. Am vergangenen Freitag sind, wie erst am Montag in Rom bekannt wurde, in der Nähe von Forlì zwei Bomber bei einem Gruppenflug zusammengefallen und abgestürzt. Die Besatzung beider Flugzeuge, bestehend aus je zwei Fliegern, einem Funker und einem Mechaniker, also insgesamt acht Personen, konnte bei der geringen Flughöhe von dem Fallschirm nicht mehr Gebrauch machen und hat den Tod gefunden.



Dr. Len in Mailand

Reichsorganisationsleiter Dr. Len, dem auf seiner Italienreise überall ein herzlicher Empfang bereitet wurde, trägt sich in das Buch des faschistischen Parteihauses in Mailand ein. (Weltbild. M.)

Wie wird das Wetter?

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestellen: Effen-Mühlheim, auf Grund der Wetterlage vom 12. April 1937, 10 Uhr: Fortdauer des leicht unbeständigen Frühjahrswetters.

Die Störungstätigkeit über dem Atlantik vermag auch in der nächsten Zeit nicht, die Wetterlage in Deutschland entscheidend zu beeinflussen. Immer noch die Wirkung des stationären Fennlandhochs, die sich jetzt schon über eine Woche bemerkbar macht. Kleinere Störungen werden allerdings unser Gebiet nicht ganz verschonen, jedoch mit leicht unbeständigem, aber immer noch freundlichem Wetter zu rechnen ist. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Dienstag, 13. 4. 37: Schwache Winde um Süd. Bei wechselnder Bewölkung vorwiegend trocken, Temperaturen bis 12 Grad.

Mittwoch, 14. 4.: Mäßige Winde aus Nordwesten um Süd. Zeitweilig stärkere Bewölkung und Niederschläge, Temperaturen bis 15 Grad. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine wesentliche Veränderung.

Halver

Verbeveranstaltung der NS-Frauenchaft am 26. April.

Wie wir bereits an gleicher Stelle berichteten, plant die NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Halver in Verbindung mit dem Deutschen Frauenwerk einen großen Werbeabend aufzuheben. Jede deutsche Frau gehört in das Deutsche Frauenwerk. Wie wir nun erfahren, wird eine lustig ernste Propagandatruppe aus Länderscheid unter Leitung von Fräulein Litz, die den Halverschen Frauen schon bekannt ist, das heitere Spiel „Kasperle als Propagandist“ bringen, das sicherlich allen Besuchern gefallen wird, denn die Länderscheider Zeitungen bringen eine wirklich gute Kritik. Jede Frau möge sich deshalb diesen Abend bereits für das Deutsche Frauenwerk reservieren.

Einen Fabrikweiterbau
läßt die Firma Adolf Craemer, Federnfabrik, Halver, Dröckfurter Straße errichten. Der Neubau wird eine Fläche von etwa 100 Quadratmeter umfassen. Mit den Arbeiten hat die Baufirma Gebr. Karthaus bereits begonnen.

Das Strandbad Halver (Herpene)
wird, wie eine Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil besagt, im Laufe dieser Woche zu Reinigungsarbeiten entleert. Die Forellen sollen, wie wir hören, teilweise veräußert werden.

Die Mitgliederversammlung des Kaninchenzuchtvereins für Halver und Umgegend
wurde am Sonntag im Vereinslokal bei Gust. Lückmann abgehalten. Die Zusammenkunft wies einen ausnehmend guten Besuch der Züchter auf. Nach kurzen Eröffnungsworten durch den Vorsitzenden Martin Kies wurde der Kassenbericht vom Kassierer Otto Krumm gegeben. Die Revisoren hatten alles in Ordnung befunden und beantragten Entlastung. Diese wurde erteilt. Auf die kommende Herbst-Ausstellung hinweisend, empfahl der Versammlungsleiter alle Kräfte aufzubieten, um mit überwiegendem Tiermaterial aus eigener Zucht auf dem Platze erscheinen zu können. Zur Kreisfachgruppentagung am 18. April in Altendorf wurde der Zuchtfreund Heinrich Fenge als Delegierter des Vereins gewählt. Ebenso wurde auf das Landesfachgruppentreffen in Herford am 22. und 23. Mai hingewiesen. Einen breiten Raum der Verhandlungen nahm die Futterfrage dem zweiten Vierjahresplan entsprechend in Anspruch. Nach einem Artikel aus der Fachschrift behandelt und besprochen, empfahl der Vorsitzende, vor einem Verkauf von Jungtieren sich über die Stallung und Pflege der Tiere bei dem neuen Besitzer zu orientieren oder lieber auf einen Verkauf zu verzichten. Die nächste Versammlung wird am 22. Mai wiederum wichtige Züchterfragen zur Tagesordnung haben. (H)

Oeckinghausen

Bereidigung der Sanitätskolonne.

Die gesamten Züge der Sanitätskolonne Halver-Schalksmühle waren am vergangenen Sonntag vormittag in Oeckinghausen angereist. Kolonnenführer Dr. Feldermann konnte die einzelnen Züge aus Halver, Schalksmühle, Oeckinghausen, Brügge und Heesfeld begrüßen, die bereits einen 15 km-Marsch hinter sich hatten. Nach einigen weiteren Einweisungen fand die feierliche Vereidigung der Männer vom Roten Kreuz auf den Führer statt. Interne Besprechungen schlossen sich an.

Carthausen

Pflichtabend in der NS-Frauenchaft, Ortsabschnitt Carthausen.

Nachdem Frauenchaftsleiterin Frau Schöthaus den letzten Pflichtabend eröffnet und ein Lied der Singstube dem Abend die Einstimmung gegeben hatte, ergriff gleich die Rednerin des Abends das Wort zu ihren inhaltreichen und unbedingt akuten Darlegungen. Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Branschke sprach über unsere Kolonien und in naturgemäßer Verbindung damit über den Kampf Afrika überhaupt. Geachtliche Einblicke berichteten von den verantwortungsbewußten und wichtigsten Vorkämpfern für deutsche Kolonien, von der vorbildlichen Arbeit, die Deutschland hier leistet. Die Gedanken gipfelten in der Erkenntnis, daß Deutschland heute mehr denn je seine Rechte auf Kolonien wieder geltend machen müsse und unablässig sich bemühe, diese Rechte zur Wirklichkeit zu führen. Schluß-

Führertagung des Kreisverbandes Altena im Deutschen Reichskriegerbund Kniffhäuser

Am Samstag, dem 10. April hielt der Kreisverband Altena im Lindenhof Brügge seine Führertagung. Der Kreisführer Kam. P. Schulte hieß die Erschienenen willkommen und begrüßte sie. Fast alle Führer waren zu dieser Pflichtversammlung erschienen. Die Kameradschaft ehem. 81er Werböl wurde in den Verband aufgenommen. Kreischieftwart Detering sprach über den Kleinkaliber-Wettkampf 1937.

Folgende Schießauszeichnungen für das Jahr 1936 wurden erteilt: Große Kniffhäuser-Schießnadel Kam. W. Lang, Meinerzhagen; goldene Schießnadel Kam. Bremde, Schalksmühle; silberne Schießnadel die Kam. Schaffland, Schalksmühle; Schörring-Schießnadel, Grüber-Schießnadel, Maiworm-Kierspe, Fastenrath-Kierspe, Dienstedt-Kierspe, Plate-Kierspe, Fischbach, Schulte Ohle. Die alten bronzenen und silbernen Schießnadeln müssen gegen neue umgetauscht werden. Der Wettkampf 1937 wird in den Bezirken Altena, Werböl, Meinerzhagen, Nachrodt, Plettenberg, Eiringhausen, Mühlenrahmede ausgetragen. Die Kameradschaften wurden für die Bezirke eingeteilt. Rundschreiben erfolgt noch. Die geldlichen Resultate für das Winterhilfswerk waren gut. Ueber Schießpreise für 1937 beschließt der Kreisverband. Meisterschießen 1936 waren die Kam. Lang 1. Kl., Winkelhaus 2. Kl., G. 3. Kl. Der Wettkampf 1937 findet am 4. Juli, die Preisverteilung am 8. August beim Kreisverbandstreffen in Hercheid statt.

Der Kniffhäuserbund ist neu eingeteilt. Der Kreisverband Altena gehört zum Landesgebiet West. Führer ist Generalst. a. D. Koch, Adln. Der Reichskriegertag findet vom 25.-28. Juli in Kassel statt. 4% der Mitgliederstärke

wort und Lied beendeten den Abend, der Kenntnisse vermittelte und manche wertvolle Anregung hinsichtlich der Kolonialfrage den anwesenden Frauen mit auf den Weg gab.

Schalksmühle

Hauptversammlung des Strandbadesvereins.

Zu einer außerordentlichen Hauptversammlung hatten sich die Mitglieder des Strandbadesvereins im Saale W. Seefeld eingefunden. Rektor Mühlen als Vorsitzender hieß die Erschienenen herzlich willkommen und erstattete einen umfassenden Bericht über die im letzten Winterhalbjahr geleisteten Arbeiten am Strandbad. Er erläuterte eingehend die als notwendig durchgeführten Arbeiten wie Ausbesserung des Rutschschwimmerbeckens, Anpflanzung von Bäumen, wodurch das Strandbad von der Außenwelt geschützt wird, Anpflanzung von schnellwachsendem Hollunder, womit Windschutz gewährleistet ist, Anfahren von Muttererde, um ordentliche Pflanzflächen zu schaffen usw. Der Bericht ließ eine außerordentliche Mühsamkeit des Vorstandes im Winter erkennen. Auch die finanziellen Verhältnisse sind günstiger geworden, obwohl noch bei dem großen Ziel, welches einmal erreicht werden soll, was sich der Verein gestellt hat, immer die Geldfrage noch eine der dringendsten Sorgen des Vereins vorerst bleiben wird. Zu der Durchführung des großen Zieles gehört eben Geld und abemals Geld. — Nun gilt es wieder neu zu schaffen, um rechtzeitig mit allem fertig zu sein, damit der Badebetrieb bei entsprechender Witterung ungehindert beginnen kann. Als nächsten Sonnabend, dem 17. April, soll nachmittags wieder und zwar mit Pferdefuhrwerk gearbeitet werden. An Neuerungen stehen bevor u. a. die Anlage einer Fußbaderinne bei den Kabinen, Ausbau des Weges an der Waldseite und endlich die Beschaffung einer Wasser-Rutschbahn. Die Verpachtung des Wirtschaftsberiebes ist ins Auge gefaßt und die Stelle eines Badesmeisters soll ausgeschrieben werden. Mit der Anstellung und der zu schließenden Verträge wurde der Vorstand beauftragt. Es ist also alles getan, um zum kommenden Sommer alles in Ordnung zu haben und ein tadelloses Baden zu garantieren. Helfe darum ein jeder mit, das Werk zu vollenden durch tatkräftige Mitarbeit, die am kommenden Sonnabend wieder beginnt! (G)

SOB-Jahreshauptversammlung.

Nach erfolgter Nachmittagswanderung, als der ersten diesjährigen, die über Rothhausen, Glöfelf, Herberge und durch das Halbertal zurückging, hielt die hiesige SOB-Abteilung im Kaffeehaus Schulz unter Leitung des Wanderfreundes Walter Schmid die Jahreshauptversammlung ab. Walter Schmid entwarf einen Rückblick auf das vergangene Jahr und zeichnete ein Bild von den umfangreichen Arbeiten, die im Sinne des SOB geleistet worden sind. Er konnte, alles umfassend, die Arbeiten als in jeder Hinsicht wohl gelungen und befriedigend bezeichnen. Er ging ferner auf die bestehende innere Lage der Abteilung ein und gab nach jeder Seite hin klare und erschöpfende Aufklärung. Die hiernach getätigte Vorstandswahl ergab folgendes Bild: Mit der vertretungsweise Befugung des Abteilungsleiters wurde Walter Schmid bestimmt, während als dessen Stellvertreter Rektor Mühlen fungieren wird. An Stelle von Reinhold Schulte, der 40 Jahre überaus aktiv in den SOB-Reihen gestanden hat, wurde Karl Schneider als Kassierer ernannt. Reinhold Schultes Arbeit in

(Kreisverband Altena 200 Kameraden) sind zu entsenden. Die Kameradschaften haben bis zum 20. d. M. zu melden. Quartiere werden durch das Quartieramt Kassel zugeteilt. Es verkehren Sonderzüge. — Das diesjährige Kreisverbandstreffen ist wegen der 70jährigen Jubelfeier der Kameradschaft Hercheid am 8. August in Hercheid, zu dem alle Kameraden herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Die Kapelle stellt das Inf. Btl. 64 Arnsberg.

Sodann wurden verschiedene Anordnungen durch den Kreisführer bekanntgegeben. Die Versicherung der Schützen der Kameradschaften muß sofort gemeldet werden.

Der Kreis-Sozialreferent Heldt sprach über das Unterstützungswesen. Bei den Unterstützungsanträgen sind die vorgeschriebenen Angaben genau zu machen, und Rückfragen zu vermeiden. — Der Bericht des Kreisführers über die Lage konnte kurz gefaßt werden, da vor Weihnachten der Landesführer Schloß einen eingehenden Vortrag über das Festwesen gehalten hatte. Die Sammlungen für unsere Waisenhäuser brachten auch im Jahre 1936 große Summen auf. Im Kreisverband Altena steht die Kameradschaft Dahle mit der Sammlung an der Spitze.

Der Kreispropaganda-Obmann A. Becker gab dann die wichtigsten Rundschreiben bezgl. Propaganda bekannt und ermahnte die Kameradschaften nochmals dringend, doch die Vierteljahresstimmungsberichte pünktlich einzusenden.

Der Kreisführer schloß dann die Tagung mit der Mahnung zum echten kameradschaftlichen Zusammenhalten, zur weiteren Werbung für unsern Kniffhäuserbund und mit einem Sieg Heil für unser geliebtes Vaterland und unseren geliebten Führer.

den langen Jahrzehnten wurde gebührend gewürdigt. Im weiteren Verlauf des Abends wurde die Zusammenarbeit mit der NSDAP „Kraft durch Freude“ einer ausgiebigen Aussprache unterzogen. Jedoch will sich der Vorstand mit diesem Gebiet noch näher befassen, jedoch in Bälde mit einer diesbezüglichen Neuordnung gerechnet werden kann. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten konnte der Versammlungsleiter die Versammlung schließen. (G)

Brügge

Versammlung der Nachbarschaft.

Im Gasthof Fritz Vorlinghaus tagte die Nachbarschaft, die älteste am Platze, zu ihrer Generalversammlung, die leider nicht gut besucht war. Der stellv. Vorsitzende Hermann Schmidt eröffnete die Sitzung und gedachte zunächst der im vorigen Jahre verstorbenen 3 Mitglieder. Die Kassenverhältnisse können als gut bezeichnet werden und nach Entgegennahme des Prüfungsberichtes wurde dem Kassierer E. Lohmann Entlastung erteilt, sowie der Dank für die musterhafte Führung ausgesprochen. Für den verstorbenen Vorsitzenden wurde Oskar Dellmann als Nachfolger, der die Wahl annahm. Auch die jagungsmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und als neuer Vorsitzender, Hermann Schmidt, Stellvertreter, Alf. Hölcher 1. Schriftführer, Heinrich Dominihaus sen. 2. Schriftführer, Ernst Lohmann 1. Kassierer, Otto Schröder 2. Kassierer und als Beisitzer Rob. Schröder. Als Kassenprüfer für das neue Geschäftsjahr wurden Hugo Glosfeld und Friedr. Hofang gewählt. Beschlüssen wurde, die bisherigen Beiträge, Aufnahmegebühren und Leistungen beizubehalten. Neuaufnahmen können jederzeit erfolgen. Da die Leistungen dieser Nachbarschaft als gut bezeichnet werden können, wird erwartet, daß alle noch Fernstehende, insbesondere die Jugend recht bald beitreten werden. (H)

Kierspe

Neuer Chorleiter.

Der MGV „Sängerbund“ beschloß in seiner am letzten Sonntag stattgefundenen Generalversammlung, die Leitung des Vereins dem Musikpädagogen und Komponisten Hans Tellerhorn aus Hagen zu übertragen. Sodann wurde in Aussicht genommen, am 20. Juni eine Sängerfahrt ins Ahrtal zu unternehmen. (S.)

Kierspe-Bahnhof

NS-Frauenchaft Kierspe-Bhf.

Im Hotel Craemer hielt die NS-Frauenchaft ihren Pflichtabend ab, der nicht nur gut besucht war, sondern darüber hinaus waren auch zahlreiche neue Mitglieder anwesend. Geleitet wurde der Pflichtabend von der Leiterin Frau Johanna Bremde, die nach gemeinschaftlichem Gesang eines Liedes über die Organisation der NSDAP und der NS-Frauenchaft sprach. Sie sprach ferner in längeren Darbietungen über die Ausgestaltung des Tages der Deutschen Frau. Frau Bremde wies noch darauf hin, daß am 26. April im Rahmen der Mütterkult im Reichsmütterdienst ein Kochkurs beginnt. An diesem können noch Mädchen im Alter von mehr als 18 Jahren teilnehmen, wenn sich dieselben umgehend anmel-

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22-143 Halver

Mittwoch, den 14. April findet um 8 Uhr am Herbert-Norkus-Heim ein Gefolgschaftsappell statt. (Sommerdienstanzug: kurze schwarze Hose). Die Hitler-Jungen, die das Geld für die Schleißen-Buchspende noch nicht abgeliefert haben, bringen dieses Mittwoch mit.

In dieser Woche (DZ- und JM-Woche) haben sämtliche Hitler-Jungen auch tagsüber zur Arbeitsstätte usw. Uniform zu tragen.

Der Führer der Gefolgsch. 22-143 Halver Paul-Hermann Steller, Scharführer.

den. Alle Frauenschaftsmitglieder nehmen an der von der NSDAP veranstalteten Geburtstagsfeier des Führers teil. Der 2. Teil des Abends war Hans Schemm gewidmet und in Form einer schlichten Gedenkfeier führte man sich vor Augen, was dieser große Deutsche für uns zu bedeuten hat. (r.)

Beginn der Sommerarbeit im Löschzug Kierspe-Bhf.

Der Löschzug Kierspe-Bhf. begann seinen diesjährigen Arbeitsplan mit einer Übung am vergangenen Sonntag morgen. Vor Beginn der Übung gab Löschzugführer Otto Meinen bekannt, daß augenblicklich die Kameraden Alfred Apel und Walter Goseberg an einem Kursus an der Feuerwehrschule in Münster teilnehmen. Damit alle Übungsstunden im Sommerhalbjahr regelmäßig besucht werden, wurde ein Übungsplan aufgestellt, der jedem Kameraden noch zugestellt wird. In Zukunft finden jeden dritten Sonntag, morgens 8,30 Uhr, Übungen statt. Wie alljährlich, so wurden auch dieses Mal zunächst die Löschzeuge und sämtliche Hydranten im Löschzugsbezirk einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Hierbei mußte leider wieder festgestellt werden, daß sich einzelne Löschzeuge nicht in einem ordnungsmäßigen Zustande befinden. An dieser Stelle muß darauf hingewiesen werden, daß es unbedingte Pflicht der Löschzeuganlieger ist, die Leiche in Ordnung zu bringen, damit im Ernstfalle die Wehr auch in der Lage ist, genügend Wasser für die Motorspritze zu erhalten. Nur dann, wenn die betreffenden Volksgenossen ihre Pflicht tun, kann auch von den Kameraden des Löschzuges eine wirksame Arbeit verlangt werden. Auch einige Hydranten bedürfen der Inordnungstellung, was sofort veranlaßt werden soll. Sobald die neuen Ausrüstungsgegenstände eingetroffen sind, wird noch mehr als bisher an die Ausbildung des Einheitsfeuerwehrmannes herangegangen werden können. (r.)

Großer Erfolg der West. Operettenbühne.

Im Rahmen der Feierabendgestaltung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Cramerischen Saale wiederum einen Operettenabend. Wie zu erwarten, erfreute sich auch dieses Mal die Veranstaltung eines überaus guten Besuches. Der Ortswart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ begrüßte alle Volksgenossen, insbesondere die Mitwirkenden und wünschte allen einige angenehme Stunden. Dann eröffnete die Kapelle mit dem Vorspiel die eigentliche Aufführung der Operette „Rosen aus dem Süden“ von Joh. Strauß. Unter der Spielleitung von Erich Flüge und der musikalischen Leitung von Hermann Franz wurde die Operette in der denkbar besten Weise aufgeführt. Alle Darsteller, die aus früheren Aufführungen bereits gut bekannt sind, konnten sich des lebhaftesten Beifalles erfreuen. Wiederholt mußten schöne Gesangsnummern wiederholt werden und die Westdeutsche Operettenbühne festigte ihren guten Ruf, den sie besonders in Kierspe-Bhf. genießt, noch weiter. Auch die Bühnendekoration wirkte wie immer, trotz der kleinen Bühne recht gut, so daß der Abend für „KdF“ ein voller Erfolg war. — Alle Volksgenossen erwarten bereits wieder mit Sehnsucht den Abend, an welchem wiederum schöne Stunden bevorstehen. (r.)

Rönsahl

Die Zeichnungsliste zum Dankopfer der Nation liegt im Lokale Karl Haarhus aus. Hier kann zu jeder Zeit die Einzeichnung erfolgen, und damit der SA und dem Führer der Dank in etwa abgestattet werden. (G.)

Erziehung und Schule!

Zu diesem Thema sprach am Freitagabend im Saale Vornmann in öffentlicher Versammlung der NSDAP, Ortsgruppe Büdingen-Rönsahl, Schulrat Cordes aus Länderscheid. Nach der Begrüßung durch den 1. Ortsgruppenleiter Pg. H. Schaefer erteilte dieser dem Redner zu seinem Vortrage das Wort. Den Ausführungen des Redners war zu entnehmen, daß die Schule Grundlegendes zur Erziehung des jungen Menschen beizutragen habe. Wenn früher auf das Wissen der Schüler der größte Wert gelegt worden sei, so suche heute der nationalsozialistische Staat nicht das Wissen zu verdrängen, sondern mit diesem in erster Linie den Körper durch Turnen, Sport und Wandern in der Schule und der HJ zu stärken und zu festigen. Denn nur ein gesundes Kind sei befähigt, ein nützliches Volksmitglied zu werden. Vor allen Dingen dürfe aber nicht übersehen werden, auch die Charakterbildung des jungen Menschen in feste zielsichere Bahnen zu

Handel und Wirtschaft

Warenmärkte

Berliner Getreidebörse

Berlin, 12. April. (Zu- und Abgänge für Weizen, Roggen und Futtergetreide gemäß Anordnung des Getreide-Wirtschaftsverbandes „Kunstmehl“) Weizen (für 1000 Kilo in RM.): Markt, Weizen, Durchschnittsqual. (an Auswuchs, Befehl, Bruch, Schmachtforn, Koll sind zusammen 3% zulässig), Gewicht pro hl 75/77 kg, frei Berlin 212; gef. Ertr.-Preis für die Preisgebiete W VI 200, W VII 201, W VIII 202, W IX 203, W X 204, W XII 206, W XIV 208; Stimmung: gefragt. — Roggen (für 1000 Kilo in RM.): Markt, Roggen, Durchschnittsqual. (an Auswuchs, Befehl, Bruch, Schmachtforn sind zusammen 2% zulässig), Gewicht pro Hektoliter 69/71 Kilo, frei Berlin 175; gef. Ertr.-Preis für die Preisgebiete R V 163, R VI 164, R VII 165, R VIII 166, R XI 169, R XII 170, R XIII 171; gef. Ertr.-Preis für die Preisgebiete G V 170, G VI 171, G VII 173, G VIII 176, G IX 178; Stimmung: gefragt. — Gerste (für 1000 kg in RM.): Markt, Daser, Durchschnittsqual., Gewicht pro hl 48/49 kg, gef. Ertr.-Preis für die Preisgebiete H IV 158, H VII 162, H X 165, H XI 167, H XIII 170, H XIV 172; Stimmung: ohne Angebot. — Weizenmehl, ohne Ausland (Bafis-Typ), in Reichsmark für 100 Kilo brutto einschl. Sad, Type 812 (Vollmehl 1): II 29,00, III 29,00, V 29,00, VI 29,00, VII (Solbin-Arnswalde) 29,00, VIII (Rudau-Calan) 29,05, VIII 29,30, IX 29,30, X 29,30, XII 29,70, XIV 30,00; ausl. 0,50 RM. Frachtausgleich bei Abnahme von mindestens 10 To. frei Empfangsstation gemäß Anordnungen der B.-B. — Roggenmehl, Type 1150 (in RM. für 100 kg brutto einschl. Sad), gef. Ertr.-Preis f. d. Preisgeb. (Bezirkst. X d. B.-B. Berlin):

I 21,10, II 21,20, IV 21,45, V 21,55, VI 21,65, VII 21,80, VIII 21,90, IX 22,25, XII 22,35, XIII (Bln.) 22,45; ausl. 0,50 RM. Frachtausgleich bei Abnahme von mindestens 10 To. frei Empfangsstation gemäß Anordnungen der Wirtschaftlichen Vereinigung. — Kleie: Weizenkleie (in Reichsmark für 100 Kilo brutto einschl. Sad ab Mühle einschl. Verladungskosten dafelbst); gef. Ertr.-Preis für die Preisgebiete (Bezirkst. X der B.-B. Berlin): II 11,15, III 11,20, V 11,30, VI 11,35, VII (Solbin-Arnswalde) 11,40, VIII (Rudau-Calan) 11,40, VIII 11,50, IX 11,55, X 11,60, XII 11,70, XIV 11,85; ausl. 0,30 RM. Frachtausgleichsbetrag für 100 Kilo. Bei Weizenmehlkleie kann ein Aufschlag von 0,50 RM. für 100 Kilo berechnet werden. — Roggenkleie (in RM. für 100 Kilo brutto einschl. Sad ab Mühle einschl. Verladungskosten dafelbst), gef. Ertr.-Preis für die Preisgebiete (Bezirkst. X der Wirtschaftlichen Vereinigung Berlin): I 10,10, H 10,15, IV 10,20, V 9,95, VI 10,40, VII 10,45, VIII 10,10, XI 10,30, XII 10,40, XIII (Bln.) 10,45; ausl. 0,30 RM. Frachtausgleichsbetrag für 100 Kilo. Bei Roggenmehlkleie kann ein Aufschlag von 1 RM. für 100 Kilo berechnet werden. — Für 100 Kilo in RM. ab Station: Viktorias-Erbf., neue, 34—36,00 (feinste Sorten über Notia); kleine Erbsen 33—35,00; Futtererbsen 24,00 bis 26,00; Pelusiten 26,00—29,00; Aderbohnen 23,00—24,50; Widen, deutsche 26,00—28,00; Futterwiden —; Lupinen, blaue, 16,00 bis 17,00; dto., gelbe 24,00—25,00; Leinfäden, Bafis 37%, ab Hamburg 16,38 incl. Handelspanne und Umsatzsteuer; Erbsenstücken, Bafis 50 Proz., ab Hamburg 15,88 incl. Handelspanne und Umsatzsteuer; Erdnussstücken, deutsche Mählung, 17,38 incl. Handelspanne und Umsatzsteuer; Trockenstängel, neue Ernte, ab Fabrik 9,17; extrahiertes Sojabohnenöl, 45 Proz., ab Hamburg 15,58 incl. Handelspanne und Umsatzsteuer; dto., 45 Proz., ab Stettin 15,98 incl. Handelspanne und Umsatzsteuer.

Berliner Börsenkurse vom 12. April 1937

	12 4.	9 4.		12 4.	9 4.		12 4.	9 4.
Anleihen:			Ges. f. el. Untern.	149 3/4	147 1/2	Westeregeln	123 1/4	122 —
D. R.-Anl. 27	101 3/4	101 1/4	Göbhardt Gebr.	124 1/2	121 —	West-Draht Hamm	140 3/4	—
Banken:			Goldschmidt	134 3/4	133 —	Westfälische Landesbank:		
Commerz-Bank	113 3/4	113 1/4	Harpener Berg	160 1/2	158 1/2			
Dtsch. Bank	117 3/4	116 3/4	Hoesch	119 1/2	117 1/2	4 1/2 % Feingold 25	—	—
Dresdner Bank	103 1/2	103 1/4	Kali Aschersleben	123 3/4	123 —	4 1/2 % dito 26	97 1/2	—
Reichsbank	196 7/8	196 1/4	Klöcknerwerke	125 3/4	123 3/4	4 1/2 % dito 27 R 1	97 1/4	97 1/4
Rh.-Westf. Boden-Credit	135 —	134 3/4	Köln. Gas u. Elekt.	81 1/2	80 —	4 1/2 % dito Komm. 2 u. 3	96 3/4	96 3/4
Verkehrswerte:			W. Krefft	80 1/2	79 1/4	4 1/2 % dito Komm. 4	96 3/4	96 3/4
Reichsbahn-Vorz.	126 3/4	126 3/4	Kromschroder	115 1/2	115 1/4	4 1/2 % dito Gold 1 und 2	98 —	98 —
Hapag	16 3/4	16 3/4	Kronprinz Metall	152 1/2	153 1/2	Westf. Provinz-Auslosung	126 —	126 —
Nordd. Lloyd	17 —	17 —	Küppersbusch	—	142 —	Festverzinsliche Werte:		
Brauereien:			Lahmeyer	125 1/2	125 —	4 1/2 % Pr. Ld.-Pfd.-Br.-Anst. 19	—	—
Dortmund. Aktien	—	—	Mannesmann	121 —	118 3/4	4 1/2 % dito 4	—	—
Dortmund. Ritter	117 —	117 —	Mansfelder	—	158 —	4 1/2 % dito 11	—	98 3/4
Dortmund. Union	205 3/4	205 1/2	Masch. Unternehm.	150 —	145 —	4 1/2 % dito 13, 15	—	98 3/4
Schlegel	—	118 1/2	Mühlheimer Berg	177 —	175 —	4 1/2 % dito 21	—	—
Wicküler-Küpper	—	—	Phönix Bergbau	—	—	4 1/2 % dito 24	—	—
Sonstiger:			Rhein. Braunkohlen	228 —	228 1/4	4 1/2 % dto. Komm. 20	—	—
Aku	—	—	Rhein. Elektr.	—	133 3/4	4 1/2 % dito 16	—	—
A. E. G.	43 —	42 —	Rhein. Spiegel	102 —	100 1/2	4 1/2 % dito 6	—	99 —
Bemberg	113 —	112 1/4	Rheinstahl	160 3/4	158 3/4	4 1/2 % Pr. Central-u. Pfandbr. 1	98 —	98 3/4
Chem. Ind. Gelsenk.	195 1/2	195 1/4	R. E. W.	127 1/2	127 3/4	4 1/2 % Komm. 1	97 1/4	97 1/4
Cont. Cautsch.	138 1/2	129 3/4	Rhein.-Westf. Kalk	142 3/4	140 1/2	Steuer-Durchschnittskurs	110 1/4	110 1/4
Daimler Motoren	150 —	148 1/4	Roddergrube	164 1/2	162 3/4			
Dtsch. Erdöl	151 1/2	148 —	Salzdetfurth	—	—			
Elektr. Licht u. Kr.	169 7/8	166 1/4	Schweilmer Eisen	—	—			
Eschweiler Berg	142 3/4	138 1/2	Siemens & Halske	199 —	194 —			
Farbenindustrie	—	—	Stolberger Zink	92 1/2	93 —			
Felten	—	—	Stollwerck	118 3/4	120 —			
Friedrichshütte	—	—	Ver. Dtsch. Nickel	160 —	157 1/2			
Gebrüder & Co.	157 —	156 —	Ver. Glanzstoff	117 1/2	116 1/4			
			Ver. Stahlwerke	103 1/2	102 —			
			Warsteiner Gruben	183 1/2	185 3/4			
			Wasserw. Gelsenl.	—	—			

— + bedeutet ohne Angebot und Nachfrage

„Mit Anmut in den Frühling!“

Matkreppe , farbenfrohe Streifen, ca. 95 cm breit . . . Mr.	2.75	Cloqué-Visira , zarte Farb. für Kinderkleid., ca. 95 cm br. Mr.	2.05
Satin-Jaquard , weichliefl. Kleiderqualität, ca. 95 cm breit Mr.	3.50	Zellwolle-Flammé für schöne Nachm.-Kleid., ca. 95 cm br. Mr.	3.25
Borkenkrepp-Druck mit Salinstreifen, ca. 95 cm breit Mr.	3.95	Woll-Cloqué mod. Musterung, ca. 95 cm br. Mr.	3.75
Crepe-Fantasie , aparte Karos u. Streifen, ca. 95 cm breit Mr.	4.95	Angora , für sportliche Blusen geeignet, ca. 130 cm br. . . Mr.	5.50
Pique-Druck für Jacken oder Westenblusen, ca. 95 cm br. Mr.	5.90	Kostümfloss Diagonal, meliert, ca. 140 cm br. Mr.	4.50
Astrakin für elegantes Abendkleid, ca. 95 cm breit . . . Mr.	6.90	Noppen-Diagonal für Mäntel u. Complots ca. 140 cm br. Mr.	6.90

Selber schneiden oder schneiden lassen — ganz gleich, jedenfalls soll es etwas Schickes, Modernes werden. Wir haben alles, was Sie dazu brauchen: **neue aparte Modestoffe, dazu Besätze, Kragen, Knöpfe, Gürtel u. Schnallen.** Nicht zu vergessen unsere **Ullstein-Schnitte.**

KAUFHOF

Lüdenscheld

Bekanntmachung.

Wir weisen die Wiesenbesitzer des oberen Halvertales darauf hin, daß das Strandbad Herpne im Laufe dieser Woche entleert wird.

Halver, den 12. April 1936.
Die Verwaltung.

Eine wenig gebrauchte

Jauchefarre

komplett zu verkaufen.
Auch daselbst ein

Gig.

Zu erfragen in der Geschäftsst. dieser Zeitung in Halver.

Erhalte Donnerstag morgen hochtragende, rotbunte

Rühe und Rinder

W. Schoppmann, Linge.

Auf 312 Marienheide.

Orga-

kleinschreibmaschine

in höchster Vollendung
Kassapreis RM. 180.—
Auf Wunsch Verkauf zu günstigen Teilzahlungsbedingungen.

Vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver
Bürobedarf.

Dittub
Klaus Gerhard und Diether be-
tamen heute ein Schwesterchen.

In dankbarer Freude:

Zahnarzt Dr. Franz
und Frau
Magdalene geb. Schriever

Schallmühle, den 12. April 1937.

Für eine Gesenkschmiederei mittlerer Größe wird ein erfahrener
Kaufmann als Bürochef
gesucht. Lebensstellung, Aussicht auf Prokura. Es kommen nur Herren in Frage, die mit Erfolg ähnliche Tätigkeit ausgeübt haben.
Angebote mit Lebenslauf, lückenlose Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angebote der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter **Y E 3200** an G. Geerkens, Anzeigen-Mittler, Hagen i. W.

Dafür sollte Geld vorhanden sein!

Eine Mark, für richtige Werbung ausgegeben, fließt in Ihr Unternehmen zurück. Es ist wichtig, daß Sie gerade jetzt immer wieder von Ihren Waren, von Ihrem Hause sprechen. Sie wollen Ihren Kundenkreis vergrößern, umwerben Sie ihn durch Anzeigen in dieser Zeitung!

Der erste Schulgang

ist für Eltern und Kind ein Ereignis, das im Bilde festgehalten werden sollte. Kommen Sie zu

Carl Huth, Lüdenscheld,

Photographische Werkstätte

Altenaerstraße 8

Bahnhofstraße 1



Geben Sie acht!

Er spielt Ihnen einen Streich!

Wenn Sie die Enthärtung des Wassers beim Wäschewaschen vergessen, so haben Sie einen erheblichen Verlust an Waschwirkung — denn Kalt vernichtet Seife! Schützen Sie sich davor, indem Sie einige Handvoll Sento Bleich-Soda etwa 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge in dem mit Wasser gefüllten Kessel ver-rühren. So wird selbst das härteste Wasser weich und waschbereit.

Nimm Sento, das beim Waschen spart
und Seife vor Verlust bewahrt!

Gemüse- u. Blumenfamen

Pflanz-Schalotten, Steckzwiebeln, kräftige überwinterter

Gemüsepflanzen

Weißkohl, Rotkohl, Wirsing

empfiehlt

Chr. Wellte, Gartenbaubetr.

Halver / Fernruf 554.

Düngesalf

gem. Brannsfalt

gem. kohlen-saurer Kalk

am Lager vorrätig

Artur Hager

Lüdenscheld, Bahnhofstr. 66

Ruf 2225.

Thiele's Straßen-Kilometer-Karte

enthaltend: Eisenbahn, Hauptverbindungsstraßen, sowie Auto- und Kraftfahrwege mit Entfernungsangabe von Ort zu Ort und Plan der Reichsautobahnen
Preis RM. 1.80.

Reichsstarke Kreis Altena

in 2 Farben, 1 : 100 000.

Preis RM. 1.—

Wilh. Bell jr., Halver.